

Grandiose West Side Story

Die Theater AG des Konrad-Heresbach-Gymnasiums führt das Musical von Leonard Bernstein auf. Es gibt viel Beifall für die **Darsteller und Musiker**. Die harte **Probenarbeit** in den vergangenen Monaten hat sich gelohnt.



Tanz, Musik und Gesang: Die **Laiendarsteller** des KHG und Tänzer der **Showtanzschule Constanze Krauss** überzeugen bei der Premiere der West Side Story. Zwei rivalisierende Jugendbanden kommen sich im Laufe des Stücks ins Gehege. RP-FOTO: ACHIM HÜSKES

VON MIRIAM KORDS

METTMANN Eine großartige Musical-Performance lieferten die Theater-AG des KHG, die Tänzer der Tanzschule Krauss und ein großes Orchester mit der West Side Story in der Stadthalle. Das Stück, das die Geschichte von „Romeo und Julia“ zu Musik von Leonard Bernstein adaptiert, ist bekannt, doch die gut hundert Mitwirkenden übertrafen alle Erwartungen.

Erstes Bild war das Ballspiel der amerikanischen Jugendbande „Jets“, denen die rivalisierenden „Sharks“ – der Name der Puertoricaner – den Ball stahlen und somit den Konflikt vorstellten, der Thematik des Stücks ist. Aus dem Orchestergraben schallten die schrägen Bernstein-Klänge in fabelhafter Umsetzung unter der Leitung von Andreas Ehrhard. Der bewegungsreiche Kampf implizierte schon zu

Anfang die besondere Qualität der Mettmanner Aufführung: Dass die jungen Leute tatsächlich von Jugendlichen gespielt wurden, führte zu besonderer Authentizität des Bühnengeschehens und packte den Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute.

Tanz von Tony und Maria

Im Kontrast dazu stand die erste Begegnung der Protagonisten Tony und Maria beim Tanz, der die Hauptdarsteller Marie Ludwig und Lucas Heidenreich eine rührende Unschuld verliehen. Beim berühmten Duett „Tonight“ stellten beide ihr Gesangsvermögen unter Beweis. Alle singenden Schauspieler überraschten mit mutigem und wohlintonierten Gesang, der nur von der störanfälligen Verstärkungstechnik bisweilen eingeschränkt wurde. Bei „America“ machten nicht nur Anita und Rosa-

INFO

Halle ausverkauft

Zur **Premiere** war die Stadthalle fast ausverkauft. Besonderheit der Aufführung war die **Kombination** aus Gesang, Tanz, Schauspiel und Orchestermusik. Lehrer Heinz Bergs sagte: „Die Gruppen zu koordinieren war sehr arbeits-, aber auch ergebnisreich.“

lia, charmant gespielt von Rejana Ferreira-Gersonde und Nathalie Wenkers, mit ihrem gesungenen Disput Stimmung, sondern auch die erstklassigen Tänzer von Constanze Krauss im Hintergrund. Insbesondere die Erwachsenenrollen des Doc und der Polizisten, die Lehrer des KHG übernahmen, erzeugten große Heiterkeit im Publikum. Ausgesprochen spannend war

die Musik, die die Eskalation des Konflikts und den Tod der beiden Anführer Riff und Bernardo, von Max Jung-Botho und Matthias Schrapper toll umgesetzt, begleitete.

Kontrastierend dazu war die Frie-densvision von Tony und Maria, die die Schauspieler mit ausdrucksvollem Tanz und Simone Arweiler mit sehr anrührend gesungenem „Somewhere“ illustrierten. Den dramatischen Höhepunkt erreichte die Aufführung im Finale, als Marie Ludwig sehr eindringlich mit der Pistole hantierte und in derart herzzerreißender Weise über Tonys Leiche schluchzte, dass auch im Publikum die Tränen flossen. Dem tosenden Applaus gab sich das Team Constanze Krauss, Regisseur Heinz Bergs und Andreas Ehrhard in wohlverdienter Weise hin und es folgte eine grandiose Zugabe von „Tonight“.